

Komme ich in den Himmel...?

Hand aufs Herz, diese Frage, hat sich so oder ähnlich schon so ziemlich jeder mal gestellt haben...

Und weiter....?

Nun, nochmal die Hand aufs Herz: Nur die allerwenigsten Menschen würden von sich behaupten, dass sie nicht den Himmel verdient hätten.

Darum die Frage, die Sorge, ob Gott es genauso sieht?

Alle Bilder vom Jenseits und vom Leben nach der Zeit haben eines gemeinsam: die Hoffnung auf Gnade, auf ausgleichende Gerechtigkeit.

Also: Entweder werde ich durch den Himmel entschädigt für die Unbill des Erdenleben, oder der Himmel mit seinen Wohltaten bestätigt mir mein Tun und Lassen auf Erden.

Alles andere ist eigentlich unvorstellbar....Mal ehrlich.

Denn: In der Hölle, wo immer sie ist und was immer sie ist, und überhaupt.... Eines ist sicher: Dort können nur die **Anderen** sein.

Und dann das...

„Wir nehmen auf....“

Eine Liste folgt von den **Anderen** , die nach unseren Maßstäben überall wären...

Halt bloß nicht im Himmel...

Bloß, der Himmel hat scheint' s Platz. Überraschend viel Platz.

Die Gnade, so scheint es, gilt sogar denen, die **wir** nie und nimmer reingelassen hätten.

Bloß gut, dass **wir** nicht am Himmelstore sitzen.

Ja, die ausgleichende Gerechtigkeit gleicht auch sie aus.

Sollte man uns da falsch informiert haben?

Nein, hat man nicht.

Wir haben womöglich das Richtige nur falsch gedeutet.

Die „Einlassbedingungen“, der Schlüssel zum Paradies ist ein kleines Sätzchen Jesu:

„Wer groß sein will unter Euch, der soll euer Diener sein; und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein.“

Also: Nicht nur die selbst ernannten Knechte.

Nein.

Auch die unfreiwilligen Knechte, die gezwungenen Diener erfüllen die Bedingungen....

Sie wissen‘ s oft nicht. Oder man hat es ihnen noch nie gesagt... Weil sie sind ja Tunichtgute, Weiberhelden und Saufnasen...

Und wie viele unfreiwillige Knechte gibt‘ s denn...?

Wie viele gezwungene Diener....

Die gezwungen wurden ein Leben zu führen, dass sie so nicht führen wollten...

Was wissen wir schon, warum jemand so ist und so lebt, wie er ist und wie er lebt...?

Ja, was wissen wir schon...?

Und was heißt schon Tunichtgut, Tagedieb...?

Und, nochmal ganz feste die Hand aufs Herze: Diese Liste beschreibt doch durchaus auch unsere eigene Seelenbefindlichkeit- also das, was da drin so alles schlummert.

Mancher kann' s halt besser verstecken oder wie auch immer...

Und wer sich bei den Tagedieben, Weiberhelden, Prahlhänse nicht findet, oder finden will, für den steht noch ein **Etc.** da.

Letztlich sind wir dann alle die Letzten, die bekanntlich die Ersten sein werden.

Ja. So ist die Gnade: Der Himmel ist offen. Die Hölle ist zu.

Außer wir machen sie selber auf.

Das wäre wirklich das letzte.

Und außerdem völlig veraltet.

Völlig altmodisch.

Denn: Wir nehmen auf: Tagediebe, Raufbolde, etc.

Gott hat viel Platz....

Gott sei Dank...

Auch für Sie...

Und auch für mich....

Ja, genau: Das ist Liebe.

Ihr

Eberhard Zeh